



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 16.03.2021
– Auszug aus Drucksache 18/14726 –**

**Frage Nummer 74
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete
**Ruth
Waldmann**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, warum erhalten die staatlichen Gesundheitsämter gemäß aktuellem Stellenplan des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) nur 124 der 487 und damit 25 Prozent der neuen Stellen im Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), welche konkreten Aufgaben sind für die 163 bzw. 200 neuen ÖGD-Stellen im StMGP bzw. im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vorgesehen und warum hält sich die Staatsregierung nicht an die Vereinbarung im „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ grundsätzlich 90 Prozent der neuen Stellen an den unteren Gesundheitsbehörden einzurichten?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Der Pakt für den ÖGD fordert für das Jahr 2021 in Bayern insgesamt mindestens 237 neue Stellen. Davon sind 90 Prozent, also 213 Stellen, an den unteren Gesundheitsbehörden auszubringen. Nach Abzug der auf die kommunalen Gesundheitsämter entfallenden 42 Stellen verbleiben insgesamt 171 neue Stellen, die an den unteren staatlichen Gesundheitsbehörden auszubringen sind. Hierzu zählen die staatlichen Gesundheitsämter und – aufgrund des sehr engen Sachzusammenhangs – auch die Regierungen. Im Zusammenhang mit dem ÖGD-Pakt sind hierfür insgesamt 184 Stellen im Regierungsentwurf des Stellenplans ausgebracht, die sich aufgrund der Zuständigkeit für die Stellenbewirtschaftung auf die Einzelpläne 03 des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration (StMI) und 14 des StMGP verteilen. Die geforderte Quote von 90 Prozent wird also gewahrt.

Die genannte Stellenmehrung für das StMGP dient davon losgelöst zum großen Teil der Verstärkung von bereits vorhandenen befristeten Stellen, der Verstärkung von aufgrund der Pandemie besonders betroffenen Organisationseinheiten bzw. gebildeten Schwerpunktbereichen sowie insbesondere auch dem Aufbau der zwei neuen Abteilungen (Öffentlicher Gesundheitsdienst, Gesundheitssicherheit). Das StMGP ist durch den Kampf gegen die Coronapandemie extrem stark belastet und bedarf dringend der neuen Stellen.

Die neu ausgebrachten Stellen für das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit werden größtenteils zum Ausbau der Task Force Infektiologie und zur Stärkung der durch die Pandemie besonders belasteten Bereiche verwendet. Ein weiterer, nicht unwesentlicher Anteil der Stellenmehrung geht auf eine

Stellenumsetzung vom Einzelplan 05 zum Aufbau des Arbeitsmedizinischen Instituts für Schulen zurück.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Forderungen aus dem ÖGD-Pakt durch den Freistaat Bayern mit dem vorgesehenen Haushalt 2021 übererfüllt werden.